

Veranstalter:

Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Ismaninger Straße 22, 81675 München

Ansprechpartner:

Frau Thiele, Sekretariat
E-mail: Barbara.Thiele@tum.de

Keine Anmeldung erforderlich!

Parkplätze

Es stehen nur wenige Parkplätze
auf dem Klinikgelände zur Verfügung.

Öffentliche Verkehrsmittel

Bus: Linien 148, 190, 191
Straßenbahn: Linien 15, 16, 19, 25
U-Bahn: Linien 4, 5
Haltestelle: jeweils Max-Weber-Platz

Die Veranstaltung wird mit 4 Punkten von der
Bayerischen Landesärztekammer zertifiziert.



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

Symposium

Die beginnende Schizophrenie

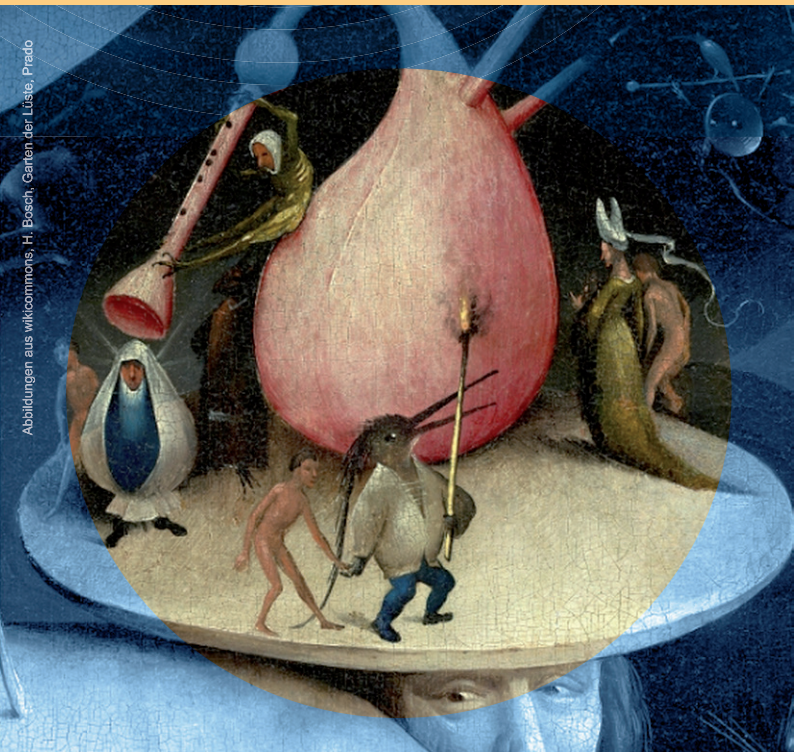
Samstag, den 10.12. 2016, 09:00 – 13:00 Uhr
Klinikum rechts der Isar, Hörsaal D



Wir bedanken uns für die Unterstützung durch
die Firma Lundbeck



Abbildungen aus wikicommons, H. Bosch, Garten der Luste, Prado





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Beschäftigung mit den Vorstadien der Schizophrenie ist ursprünglich eine Domäne der deutschen Psychiatrie. Zu nennen sind unter anderem Klaus Conrad mit seinem Werk "Die beginnende Schizophrenie. Versuch einer Gestaltanalyse des Wahns (1958)" und Gerd Hubers Konzept der „Basissymptome“. Letztlich war es aber eine Publikation des amerikanischen Psychiaters Richard Wyatt mit dem Titel „Neuroleptics and the natural course of schizophrenia“, die 1991 eine Flut an Studien über das schizophrene Prodrom auslöste.

Wyatt arbeitete in diesem Übersichtsartikel heraus, dass eine frühzeitige Behandlung erstmals an Schizophrenie erkrankter Patienten mit einem besseren Therapieergebnis assoziiert ist. Dieser Befund ist inzwischen in alle Lehrbüchern in Form der Aufforderung zur maximal möglichen Verkürzung der „Duration of untreated psychosis (DUP)“, also der unbehandelten Psychose, eingegangen.

Zahlreiche Arbeitsgruppen haben sich seither damit beschäftigt, Prädiktoren zu entwickeln, anhand derer man vorhersagen kann, welche Patienten mit Prodromalsymptomen später tatsächlich eine manifeste Schizophrenie entwickeln werden, und vor allem auch ob und wie früh man solche Patienten prophylaktisch behandeln sollte. Dies gipfelte in der jüngst sehr kontrovers geführten Debatte, ob man das schizophrene Prodrom als eigene Diagnose in den Diagnosekatalog des DSM-5 aufnehmen sollte. Wie Sie wissen, kam es hierzu (noch) nicht. Immerhin wurde das „attenuierte Psychose-Syndrom“ aber in das Kapitel über die Gesundheitsveränderungen, die weiterer wissenschaftlicher Untersuchungen bedürfen, aufgenommen.

Aus gegebenem Anlass wollen wir in unserem Symposium dieses Phänomen noch einmal von verschiedenen Seiten hinsichtlich Ätiologie, Diagnostik und Behandlung beleuchten und die verschiedenen vorliegenden Erkenntnisse mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Hans Förstl

Stefan Leucht

Stephan Heres

PROGRAMM

09:00

Einführung

H. Förstl

09:15

**Ätiologie und Pathogenese
der beginnenden Schizophrenie:
Von Risikofaktoren zur Dysfunktion**

P. Falkai

09:45

Von der Metaanalyse zur Praxis

S. Leucht

10:15

Neueste Entwicklungen

S. Heres

10:45

Pause / Imbiss

11:15

**Let's talk: Die Rolle der
Psychotherapie in der Behandlung
der beginnenden Schizophrenie**

G. Pitschel-Walz

11:45

**Der Stellenwert der Angehörigen
aus professioneller Sicht**

J. Bäuml

12:15

**Recovery – Idee und praktische
Umsetzung**

J. Hamann

12:45

Diskussion

H. Förstl

Referenten der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München,
Ismaninger Straße 22, 81675 München

Prof. Dr. Hans Förstl, Direktor der Klinik

Prof. Dr. Josef Bäuml, Ltd. Oberarzt der Klinik

Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Leucht, Oberarzt, stellv. Klinikdirektor,
Leiter der Sektion Evidenzbasierte Medizin in der Psychiatrie

PD Dr. Stephan Heres, Oberarzt der Klinik

Prof. Dr. Johannes Hamann, Oberarzt der Klinik

PD Dr. Gabriele Pitschel-Walz, Ltd. Psychologin der Klinik

Referent extern:

Prof. Peter Falkai, Direktor der Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Klinikum Innenstadt der Ludwigs-Maximilians
Universität München, Nußbaumstraße 7, 80336 München